



Erst die Überraschung, dann die Freude und am Abend der Genuss des Glücks: Martini-König Lamrenz Rumpthorst jr. mit Königin Katharina Schneider und seinen Eltern Bettina und Lamrenz sen. Fotos: Dieter Klein

Ein überglücklicher König

Laurenz Rumpthorst neue Majestät der St.-Martini-Bruderschaft

Von Dieter Klein

NOTTULN. Jetzt dürfen auch Nottulns Martini-Brüder beruhigt in die Ferien fahren. Seit Samstagmittag haben sie einen neuen König. Und was für einen: Laurenz Rumpthorst „Junior“, der sich freute wie ein Schneekönig. An der Seite seiner charmannten Königin Katharina Schneider und im Fokus der glücklichen Eltern Bettina und Laurenz Senior, feierte die neue Majestät einen stimmungsvollen Festball.

Dabei hatte der königliche Samstag gar nicht so begeistert begonnen. Die Sonne flirrte zwar animierend durch das Grün am Stiftsplatz, als die Mitglieder der Bruderschaft Aufstellung genommen hatten, doch fehlten viele „Weißhosen“, um den Majestäten in der Kutsche – König 2013 Christian Hericks, Jubelkönig Matthias Brinkschulte (25), Jubelkönig Wilhelm Kruse (40) und Jubelkönig Siegfried Thiemann (50) – entsprechend zu huldigen. Zum Glück verstärkten fröhliche Darfelder und Steveraner Schützenfreunde das Spalier der „Blau-Weißen“.

Wie gewohnt, brauste Beifall unter den vielen Schau-

lustigen auf, als die Offiziere Oberst Daniel Vieth, Major Frederic Bröker und die Adjutanten Markus Gerde- mann und Laurenz Rumpthorst jr. auf ihren Rössern über das Kopfsteinpflaster heranritten. Begleitet von den Musikzügen aus Olfen und Wulfen, machte sich dann der ganze Tross auf den Weg zur Vogelstange am Bag- no. Doch Halt! An der Stifts-



Beifall für die berittenen Offiziere, die auf ihren Pferden eine imposante Erscheinung sind.



Lieb gewordenes Ritual beim Antreten: das Strafexerzieren einiger Martini-Brüder.

freiheit mussten die Schap- peure Adrian Beckord und Till Schulze Wintzler erst einmal ihre Beile schwingen, um die Sperre beiseite zu räumen. Danach ging es flott weiter.

An der Vogelstange kam dann erst einmal Spott auf, als Vogelträger Philipp Gertz seinen Vogel gegen den „Schwan“ austauschen musste, auf den dann wenig

später geschossen werden sollte. Selbst der erfahrene Schießmeister Bernd Gerding schüttelte ob der gewaltigen Holzmasse bedenklich seinen Kopf. „Hoffentlich komme ich mit den 170 Schuss Munition aus“, meinte er nachdenklich.

Dennoch warnte Major Frederic Bröker vor einem übermütigen Königsschießen: „Wer den Vogel unbe-



Königliche Kompetenz in der Kutsche: die Imb- majestäten der St.-Martini-Bruderschaft.

Kunstleben den „Schwan“ seiner sämtlichen Schönheitsattribute. Und beim 25. Schuss schlug Laurenz Rumpthorst jr. fassungslos die Hände vors Gesicht: „Ich bin König!“ Er ernannte Katharina Schneider zur strahlenden Königin und wandte sich seiner Mutter Bettina zu: „Mama, du stehst doch hoffentlich hinter mir?“ Was die stolze Mama dann auch gerne tat.

Und nach der Krönung, den Besuchen beim Pfarrdechanten und dem Bürgermeister, ging es am Abend

mit einer tollen Polonaise, woran auch der komplette

Antoni-Vorstand beteiligt war, Übergangslos in eine rauschende Ballnacht.

Am Sonntag klang das Fest der St.-Martini-Bruderschaft mit dem gemeinsamen Frühstück und einem Umzug durch die Gastronomie langsam aus.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de